

# Kommunikation auf Distanz



Spaziergänge mit frei laufenden Hunden sind entspannt, wenn der Hund auch auf Entfernung kontrollierbar bleibt. Erziehungscoach Kate Kitchenham erklärt mit ihrer Trainingsgruppe Schritt für Schritt, wie man die Sicht- und Hörzeichen aufbaut und dabei den richtigen Zeitpunkt und den Spaß an der Übung im Auge behält

FOTOS Heiner Orth TEXT Kate Kitchenham





Pfeifen Sie den Komm-Ton am Anfang mit der Hundepfeife nur in positiven Situationen und loben Sie Ihren tollen Hund mit Begeisterung dafür, dass er tut, was Sie von ihm wollen.



Reagiert er nicht auf das Handsignal, gehen Sie auf ihn zu. Wenn er sich setzt, bleiben Sie stehen und loben aus Entfernung. Gehen Sie zur Ausgangsposition zurück und rufen Sie ihn ab.

## Pfeifsignal »Komm«

**1. SCHRITT** Am Anfang rufen Sie Ihren Hund in besonders positiven Situationen (Sie haben seinen vollen Napf in der Hand, oder er darf nach längerem Warten zu Ihnen kommen). Während er mit viel Freude angefliegen kommt, pfeifen Sie dazu, sozusagen als Hintergrundmusik, die glatte Tonfolge kurz-lang (tüt – tüüüüüüt). Achten Sie darauf, dass zwischen den beiden Tönen eine kurze Pause ist, dass Sie also von Ihrem Hund deutlich durch zwei getrennte Töne wahrgenommen werden können.

**2. SCHRITT** Das Pfeifen machen Sie ab jetzt immer, wenn Sie ihn in fröhlichen Momenten rufen oder besonders tolle Dinge passieren. Vielleicht haben Sie zum Beispiel im Garten sein Spielzeug oder am Wegrand einen Haufen Leckerlis entdeckt? Der Hund wird solche spannenden Situationen sehr schnell mit dem Pfiff verbinden.

**3. SCHRITT** Deshalb können Sie schon bald die Reihenfolge wechseln, jetzt pfeifen Sie zuerst, und nur wenn er unschlüssig guckt, rufen Sie unterstützend „Komm!“. Bei einem sehr positiven Training reagieren die meisten Hunde sehr schnell auf das Pfeifen, so dass Sie das Rufen bald weglassen können.

**WICHTIG** Pfeifen Sie nicht zu viel, sondern heben Sie sich den Ton am Anfang nur für tolle Momente auf, damit es im Ernstfall auch wirklich klappt. Bei einem sehr positiven Training wird der Pfiff für das „Komm“ zu Musik in Hundeohren.



### Pfeifen

**Doppeltonpfeifen können zwei Töne erzeugen: den klaren Triller (Sitz!) und den glatten Ton (Komm!).**

**Der Vorzug von Hundepfeifen, Klickern und Handzeichen liegt in der Objektivität: Anders als unsere Stimme sind sie immer gefühlsneutral. Deshalb fällt es Ausreißern leichter, auf einen Pfiff statt auf ein Gebrüll zu kommen. Büffelhorn- oder Doppeltonpfeifen gibt es im Fachhandel für etwa 10 Euro.**

## Handzeichen »Sitz«


**1. SCHRITT** Ihr Hund steht gerade ein paar Meter entfernt von Ihnen und ist nicht besonders abgelenkt? Perfekt: Jetzt erregen Sie seine Aufmerksamkeit! Guckt er sich um, dann sagen Sie „Sitz“ und heben gleichzeitig den rechten Arm steil nach oben.

**2. SCHRITT** Läuft er in diesem Moment zu Ihnen, dann zeigt dies seinen guten Willen, aber auch Ahnungslosigkeit. Helfen Sie ihm, indem Sie freundlich, aber mit aufgerichtetem Arm auf ihn zugehen und dabei das „Sitz“ wiederholen. Damit machen Sie ihm langfristige Klarheit, dass er sich an Ort und Stelle hinsetzen und nicht zu Ihnen kommen soll.

**3. SCHRITT** Sobald er sich setzt, bleiben auch Sie stehen und loben ihn mit ruhigen Worten aus der Distanz. Zeigen Sie jetzt mit der freien Hand unterstützend das „Bleib“-Zeichen, den vorgestreckten Arm, und bewegen Sie sich langsam wieder rückwärts zu Ihrem Ausgangspunkt. Sobald Sie hier angekommen sind, warten Sie noch zwei Sekunden und rufen ihn dann mit viel Freude zu sich.

**4. SCHRITT** Nachdem der Hund nach und nach verstanden hat, dass er sich auf Entfernung setzen soll, können Sie anfangen zu testen, ob er Sie schon ohne Worte versteht: Zeigen Sie nur das Zeichen, den hochgestreckten Arm, und warten Sie ab, was passiert. Geben Sie ihm Zeit nachzudenken. Kommt er unschlüssig auf Sie zugetrabt, gehen Sie ihm wieder deutlich, aber freundlich entgegen. Er bleibt einfach stehen und guckt ratlos? Dann leisten Sie Hilfestellung, indem Sie das Wort „Sitz“ noch einmal sagen. Setzt er sich hin, loben Sie ihn mit viel Brimborium, indem Sie ihn sofort abrufen und sich gigantisch über ihn freuen!

**5. SCHRITT** Von nun an wiederholen Sie diese Übung immer mal wieder beim Spaziergang. Sie werden erstaunt sein, wie schnell viele Hunde schalten und nach ein paar Durchgängen die lautlose Zeichensprache gelernt haben.

**WICHTIG** Geben Sie dem Hund immer das Gefühl, jede neue Übung ist nicht nur ernst, sondern ein neues Spiel. Gehen Sie zum Beispiel schleichend weg, nachdem Sie Ihren Hund abgesetzt haben, und verstecken Sie sich kurz hinter einem Baum. Oder laufen Sie rückwärts und bleiben immer mal wieder stehen, um die Spannung zu erhöhen. Dann rufen Sie ihn fröhlich ab, mit Stimme oder Pfeifton, und toben fröhlich mit seinem Lieblingsspielzeug zur Belohnung. 

## Pfeifsignal »Sitz«

Hat der Hund das Handsignal „Sitz“ verstanden, können Sie starten und ihm den Pfiff für das Sitz beibringen: einen kurzen, kräftigen Triller. Auf den Pfiff reagieren Hunde oft noch schneller als auf das Handzeichen, auch weil Sie aus dem Lauf und ohne Sichtkontakt reagieren können. Trainieren Sie das Pfeifsignal in vier Schritten:

**1. SCHRITT** Das vorher gelernte Handzeichen, der hochgestreckte Arm, hilft dem Hund, schneller zu verstehen, was der Ton bedeuten soll: Pfeifen Sie ab jetzt einfach immer zusammen mit dem Handzeichen. Die ersten Male können Sie als weiteren Trick den Ton mit dem Wort „Sitz!“ als zusätzlichem Signal abwechseln. So ahnt der Hund, was Sie von ihm möchten. Wiederholen Sie die kleine Showeinlage immer mal wieder im Lauf dieses und der folgenden Tage.

**2. SCHRITT** Lassen Sie nach und nach Ihre Hilfestellungen weg, zunächst die Stimme. Zeigen Sie dann nur noch das Handzeichen und trillern Sie kurz und kräftig. Sobald er richtig reagiert, rufen Sie ihn aus Distanz ab und zeigen Freude über seine Gelehrigkeit!

**3. SCHRITT** Reagiert der Hund sicher auf Handzeichen plus Pfiff, können Sie im nächsten Schritt das Handzeichen weglassen. Der Hund setzt sich nur auf den Trillerton wie automatisch hin.

**4. SCHRITT** Trainieren Sie diese Übung von nun an ständig, besonders wenn er vor Ihnen vorausläuft. Je selbstverständlicher das Absetzen auf Trillerpfiff aus der Bewegung für ihn wird, desto weniger wird er nachdenken und sich wie automatisch absetzen und an Ort und Stelle auf weitere Anweisungen warten.



Die Sicherheit im Freilauf erhöht sich, wenn Hunde nicht immer kommen müssen, sondern auch auf Entfernung abgesetzt werden können, zum Beispiel vor Wegkurven oder dem Waldrand.

## Handzeichen »Platz«

Hier gehen wir genau wie beim Handzeichen „Sitz“ vor.


**1. SCHRITT** Dieses Mal halten wir den Arm nicht senkrecht nach oben, sondern waagrecht zum Boden. Dieses Zeichen kombinieren wir mit der Ansage „Platz“ oder „Down“.

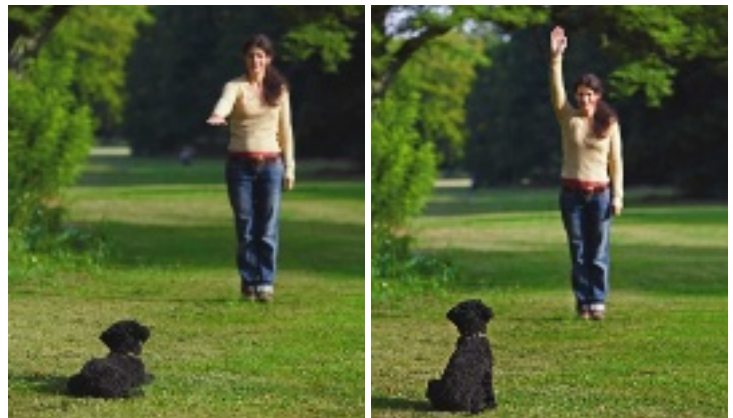
**2. SCHRITT** Wenn der Hund nicht reagiert oder verunsichert zu uns kommen möchte, gehen wir wie bei „Sitz“ am Anfang ruhig, aber gerade auf ihn zu, zeigen dabei weiterhin die Geste. Notfalls hocken wir uns auch freundlich auf Augenhöhe, um ihm zu zeigen, was er machen soll. Sobald er richtig reagiert, loben wir ihn mit ruhiger Stimme, damit er nicht vor Begeisterung gleich wieder aufspringt. Jetzt laufen Sie rückwärts bis zur Ausgangsposition zurück, verharren kurz und rufen ihn dann mit viel Freude ab!

**3. SCHRITT** Der Hund wird schnell erkennen, dass ab jetzt das Wort „Platz“ immer von dem Handzeichen begleitet wird. Genau wie beim Training des Sichtsignals „Sitz“ können wir deshalb bald damit beginnen, das Handzeichen probeweise ohne Worte einzusetzen. Guckt der Hund unsicher und wartet ab, geben wir ihm wieder einen Tipp, indem wir deutlich, aber freundlich zur Erinnerung „Platz“ sagen. Bei dieser Reihenfolge (erst das Zeichen, das Wort nur notfalls anfügen) bleiben wir von nun an.

**4. SCHRITT** Irgendwann brauchen wir nichts mehr zu sagen, unser schlauer Hund legt sich auf das Handzeichen, den vorgestreckten Arm, hin. Rufen Sie ihn dann schnell und freudig zu sich und loben Sie ihn ausgiebig. Er hat wirklich gerade etwas Tolles gelernt, das sollten Sie Ihren Hund unbedingt spüren lassen!

**5. SCHRITT** Jetzt geben Sie das Zeichen langsam aus immer größerer Distanz und steigern die Spannung, indem Sie nach seinem Hinlegen zum Beispiel gut sichtbar sein Spielzeug auspacken, ihn dann rufen oder pfeifen und beim Kommen schön weit werfen. So ist der Spaß am Lernen neuer Dinge lebenslang garantiert.

**WICHTIG** Kombinieren Sie die Übung für „Sitz“ und „Platz“, indem Sie weit vom abgesetzten Hund weggehen, ihn mit dem Handzeichen für „Komm“ (zum Beispiel mit geöffneten Armen) losrennen lassen und dann auf dem Weg zu Ihnen mit den beiden Handzeichen abwechselnd immer wieder absetzen oder ablegen. 



Das Ablegen und Absetzen aus der Bewegung bringt dem Hund noch mehr Spaß, wenn wir nicht verkrampft Anweisungen geben, sondern mit unserem Körper Spannung und Freude vermitteln.